

Klein- Anzeigen LeserInnenBriefe

Hair

Hilfe!!!

Habe meinen Geldbeutel verloren (braungefärbtes Leder mit Spuckies, Perso, Büchereikarte, DM 80,- und Postspargbuche)

Kann der Finder ihn bitte im Fundbüro abgeben? Nikola

Mord

war es zwar nicht, aber Diebstahl! Mein Fahrrad ist weg!

Das neongelbe Mountainbike mit blauer Gabel (Marine Pine Mountain) stand auf dem Parkplatz vor den Waschgelegenheiten.

Sachdienliche Hinweise zum Verbleib des Opfers bitte an Infolzelt. Troll

Wie kann man (mensch, anm. von taktlos) denn bloss einen Artikel mit der Überschrift "Let the Sunshine in" schreiben, ohne auch nur mit einem einzigen Wort zu erwähnen, wie phantastisch die Freiburger Hair-Gruppe (zum großen Teil Laien!) war? (An diesem Abend ging wirklich die Sonne auf! Bleibt mir nur zu wünschen, daß euch in den nächsten Tagen doch noch etwas Zeit bleibt, mit uns gemeinsam zu singen, tanzen und zu lachen, und daß ihr nicht nur mal schnell vorbeischaudert, wenn die Polizei da ist. Schade; das war schon fast Sensationsjournalismus und hat die großartige Stimmung des Konzerts überhaupt nicht eingefangen.

Martin Rocholl

Auftakt – geschlossene Gesellschaft

Freitag, den 30. 7., gegen 17 Uhr. Der ältere Mann mit Fahrrad und kleinem Rucksack steht auf der Eisenbahnbrücke und verhandelt mit den Leuten vom Einlaß.

"Aber ich will doch nur mal gucken. Dafür ist mir das alles zu teuer."

"Wir müssen unsere Ausgaben wieder reinkriegen. Wir können Sie so nicht reinlassen."

Auftakt – eine geschlossene Veranstaltung, die erst gegen satte 17 Mark Obolus in Augenschein genommen werden darf? Welche Neugierde wird sich unter diesen Umständen noch hierher verirren? Wieviele Chancen vertun wir, andere Festivalluft schnuppern und ein

bißchen vom Geist des Auftakt atmen zu lassen? Was spricht dagegen, an Menschen, die offensichtlich nicht mit der Absicht erscheinen, die Festvorteilrichtungen zu nutzen (kein großes Gepäck) für vielleicht 5 Mark Tageskarten zu verkaufen? Welche Kosten entstehen uns durch solche Leute (außer, daß sie vielleicht das Scheißhaus benutzen)?

Wir würden nicht nur glaubhafter Offenheit und unserer Interesse an einer Atmosphäre des Miteinanders bezeugen, auch die vielen Ideen von Auftakt kämen breiter und unmittelbarer erfahrbar an den Mann oder die Frau.

Cori und Fischer, Berlin

Car-walking

Am Freitag wurde ein Film gezeigt, der von vielen interessiert aufgenommen wurde. Der Film ging um Car-walking, Street-walking...

Car-walking – was ist denn das? Na klar, man (mensch, anm. von taktlos) muß dazu über Autos steigen, welche zu meist auf den Bürgersteigen stehen. Der Film zeigt, was dabei passieren kann und wie die Autobesitzer darauf reagieren. Street-walking heißt auf der Straße gehen. Michael Hartmann hat so in München 450 km in mehr als 7 Monaten zurückgelegt. Konsequenz: zweimal wurde er in die Psychiatrie eingewiesen, jedoch nur für 18 bzw. 20 Stunden.

Einmal kam er für 12 Tage in ein Gefängnis. Er mußte 7 Bußgeldbescheide a 40,- DM wegen Verstoßes gegen die StVO bezahlen. Mehr kostet so ein konsequentes Handeln gegen den Autoverkehr nicht! M. H. ... machte nach dem Film deutlich: die Menschen müssen sich die Straße wieder zurückerobern, zumindest die kleineren Straßen, die Wohnstraßen. Es sei etwas wunderschönes, die Häuser wieder von der Mitte der Straße aus zu sehen! Der Film soll spätestens im Dezember ganz fertig sein. Die Kontaktadresse:

Michael Hartmann, Hohenzollernstr. 56, 80801 München

Liebe schreibende TeilnehmerInnen!
Sicher werden einige von Euch ihren Beitrag, den sie für diese Seite abgegeben haben, vermissen. Bitte habt Verständnis dafür, daß aus Platzgründen nur einen Bruchteil Eurer Briefe und Informationen abdrucken konnten. Habt trotzdem vielen Dank für Eure Beteiligung.

Forum für faschismuskompatible Gruppen ???

Wer sich vorgestern Abend in der Eingangshalle aufhielt, wird es mitgekriegt haben: Vor dem Stand einer Gruppe, die sich "liberalsozial" nennt, kam es zu erregten Diskussionen und fast zu einem Eklat. Wir wollen im folgenden die Hintergründe aufzeigen.

Die "Liberalsozialen" sind eine Gruppe der Freiwirtschaftsbewegung, die einen "3. Weg" zwischen Kapitalismus & Kommunismus propagieren. Sie fordern als zentrale Punkte die Abschaffung des Zinses und eine Marktwirtschaft von kleinen & mittleren Unternehmern, in der der Staat nicht regulierend eingreift (z.B. durch Arbeitsschutzgesetze). Solche Vorstellungen entsprechen dem Manchester-Kapitalismus des 19. Jahrhunderts, der fortschrittliche Prinzipien wie sozialstaatliche Absicherung ablehnte.

Der Grund aller sozialen & ökologischen Probleme sehen die Liberalsozialen daher auch nicht in der obigen Marktwirtschaftslogik, sondern in den Leuten, die für sie zu einer sogenannten Wirtschaftsordnung. Ein solcher Begriff mag

zunächst positive Assoziationen wecken. Doch wer die Geschichte der Freiwirtschaftslehre diese Theorie auf einem ökologischen & antirassistischen Festival kein Forum haben darf.

Die Vorstellung des Zinses als Grund allen Übels wurde in den 20er Jahren von Silvio Gesell entwickelt und wurde von der NSDAP übernommen. So forderten die Nazis in ihrem Parteiprogramm u.a. "Brechung der Zinsknechtschaft" und "Abschaffung des arbeits- und mühelosen Einkommens". Dieses Übel sahen die Nazis in den Jüdinnen und Juden personifiziert und diese als soziale Gruppe konstruiert. Dieses Ressentiment war damals historisch an JüdInnen gebunden, kann aber auf beliebige soziale Gruppen übertragen werden – bleibt aber dennoch von der Struktur her antisemitisch.

Dieses Ressentiment dient dazu, nicht Strukturen, sondern Menschen & Menschengruppen als Verursacher von sozialen Problemen zu verfolgen, um sich mit den bestehenden Strukturen umso besser arrangieren zu können (siehe die Identifizierung der Freiwirtschaftler mit Vorstellungen des

Manchester-Kapitalismus). Die Liberalsozialen wenden dieses Ressentiment auf Kapitalbesitzer an, die sie auf Nachfrage auch als "Schmarotzer" bezeichnet haben – eine klassische Verschwörungstheorie. – Gefährlich ist zudem, daß die antisemitische Figur dieses Hetze gegen "Schmarotzer", die von "arbeitslosem Einkommen" leben, genauso auf Flüchtlinge, Arbeitslose, Behinderte etc. angewandt werden kann. Die Liberalsozialen beziehen sich z.B. auch auf Konrad Lorenz, Bitgast, Rassist und ex-NSDAP-Mitglied, und auf einen spanischen Faschisten, der um die deutsche Schuld am II. Weltkrieg leugnet.

Wir haben daher den gesamten Donnerstag versucht, die OrganisatorInnen dazu zu bewegen, diesen Stand zu entfernen. Wir wurden von einem nicht stattfindenden Org-Plenum nicht unterstützter, ohne daß eine Entscheidung gefällt wurde. Zwar konnten wir

fast jeden der Org-Leute überzeugen, doch niemand wollte die Verantwortung für den Rauschmiß übernehmen. Selbst die Verschwörungstheorie, daß abends ein Plenum zur endgültigen Entscheidung stattfinden sollte, geschah bis Freitag Abend nichts.

Wir halten es für verantwortungslos von den Auftakt-OrganisatorInnen, auf einem Festival mit fortschrittlichem & antirassistischem Anspruch, solche Gruppen zu dulden.

Leute des AK Drogenpolitik

(Anm. der Red.: Gesell (Mitglied der Münchner Räterepublik) und die gesamte Freiwirtschaftsbewegung als Vorläufer der Nazis zu diffamieren ist absurd. So geht der Ansatz ökofaschistisches Bewußtsein aufzudecken u.E. nach hinten los. Ein Mindestmaß an Sachlichkeit und Differenzierung wäre notwendig!)



Flöten für SOS- Kinderdorf Jamaica

Wenn Ihr zuhause noch Blockflöten rumliegen habt, die Ihr entbehren könnt, so schickt sie mir bitte zu, da ich ab September ein Flötenprojekt starten möchte. Danke!

Janne Roth
Weinstr. 29
76835 Burrweiler

Zivistelle gesucht

Ich suche möglichst bald (ab Sept. oder Okt.) eine Zivistelle im Umweltbereich. Möglichst in der Nähe von Magdeburg. Gerne auch in der Nähe von Osnabrück oder Gelsenkirchen. Ich habe eine abgeschlossene Berufsausbildung als Umweltschutztechnischer Assistent hinter mich und möchte auf diesem Weg ein praktisches Jahr einlegen.

Kristian Zäutze
B.-Brecht-Str.16
39120 Magdeburg
Tel.: 0391/617432

Solkocherbausatz

Auch wenn jetzt die Wolken das Kochen verhindern, besteht dennoch die Möglichkeit zu Hause mit dem Solarkocher Köstlichkeiten zu zaubern. Um aus einem Bausatz einen Kocher entstehen zu lassen bedarf es keiner Diplome. Wer also an einem Solarkocherbausatz interessiert ist, kann sich im Orga-Container 1 bis zum 03.08. bei Michael Bahn melden. Ach so, der komplette Bausatz kostet bei uns nur 250,- DM.

Verbrauchertip:
Bei Steigerung der Invasionsbereitschaft durch Betroffenen:
FERNSEHER ABSCHALTEN!
Ihre Kampagne gegen Wehrpflicht, Zwangsdienste und Militär
Lindenstraße 53
14467 Potsdam
Tel.: 23813

Warum tanzen die Politiker nicht im Regen?

Die alte PolitikerWelt auf dem Podium Messerscharf Argumente für die richtige Strategie – natürlich die eigene! Krieg der Köpfe: Außer Applaus für eine untergehende Gladiatorenmentalität wird sie nichts mehr bringen...

Dann nachts das reinigende Gewitter – die Sprache der wirklichen Mächte. Tanzen im Regen abwaschen der Asche der toten Worte von meiner Haut und meinem Geist Berührung mit der Welt und den Körpern neben mir Werden wir Wege und Worte finden diese lebendige Einheit zu Politik zu machen...?

Dieter Halbach

Wenn wir uns mißverstehen ...

Gestern kamen vier Leute des AK Drogenpolitik zu Taktlos und versuchten einen Artikel gegen die "Liberalsozialen" in der aktuellen Ausgabe unterzubringen.

- der Vorwurf Antisemitismus/Ökofaschismus
- das Auftreten der Vier: keinen Widerspruch dulddend, aggressiv
- die Forderung: "faschismuskompatible" Gruppen runter vom Festival!

Ist das nicht irre? Eine Gruppe, die sich als Quasi-Polizei aufspielt, wiederholt von der Methode her genau das, was die totalitären Tendenzen besonders in Deutschland ausmacht. Menschen, Gruppen und Institutionen bekommen den Stempel (Öko-)Faschismus aufgedrückt und sind damit stigmatisiert, keine Tante belegt. Sie haben keine Chance den Stempel wieder los zu werden – die AngreiferInnen haben sich von der Verantwortung befreit, sachlich zu argumentieren. Und das Ende vom Lied ist, daß die einmal Stigmatisierten nun auch von ihren ehemals Verbündeten gemieden werden; denn "Mitgehungen – mitgefangen!..." Der Begriff

Faschismus hat aber noch eine andere Seite, die des verdrängten, nie bewältigten alltäglichen Faschismus, der des Wegschauens, wenn Menschen ermordet, Lebens(r)äume zerstört werden. Ermordet und zerstört von Leuten, die halt ein klein wenig "konsequenter" sind, als die, die beim Ruf: "Scheinsyllantien raus!" beifällig applaudieren um danach Medienerwartungen bedienend, Lichterketten zu bilden...

Schnitt! Ich mache bei Taktlos, d.h. beim Auftakt mit, weil ich die Kraft der rollenden Fahrräder für einen wichtigen Impuls dafür halte, daß Menschen zusammenkommen, die sich bisher allein im Umweltschutzschmollwinkel mehr oder weniger abrackern. Und dann sitzen da auf der Bühne (Stadhalle) Menschen, die zu 100% aus dem Westen kommen – mit großen und ganzen Promis der Ökobewegung sind und damit halt Publikumswirksamkeit versprechen. Sie gehen mit ihren Konflikten untereinander unverantwortlich um, indem sie sie dem Auftaktpublikum ohne Vorwarnung überstülpen...

"Fundil!""Realo!""Faschist!""Träumer!""Die Etiketten sind schon lange verteilt.

Um zum Ausgangspunkt zurückzukommen:

- Wenn ich Spekulantentum Wucher und Hochzinspolitik deshalb gutheißen soll, bloß weil die Nazis in ihrem Parteiprogramm die "Brechung der Zinsknechtschaft" und "die Abschaffung des arbeits- und mühelosen Einkommens" propagieren,

- Wenn ich die globalen Strukturen unseres Industrieimperiums vertrete soll (obwohl ich weiß, daß regionale Selbstversorgung auch denen Brot geben kann, die zu uns kommen), bloß damit wir weiter für viele EmigrantInnen kämpfen können,

- Wenn ich meine politisch/ökologische Arbeit lassen soll, bloß weil die von den überlebten Richtern selber Gut und Böse bereits Entlarvt (ZEGG, Bahro, wegen mir auch die Liberalsozialen) sich auch mit gerechter Ökonomie, Ökologie und Spiritualität beschäftigen,

...dann bin ich halt auch ein Ökofaschist; denn dann wollen wir uns nicht verstehen. Gerhard

Hallo Karola!
Bin mit Gregor ein paar Tage in den Thüringer Wald gefahren. Hab mir gedacht, so'n Auftakt gilt für alle – auch für olle.
Liebe Grüße,
Tante Norma